

Die den Rassen von *Lacerta lilfordi* gemeinsamen Merkmale sind kleine ungekielte Schuppen und die relativ hohe Zahl der Rückenschuppen in einer Querreihe.

Inseln bei Menorca

Die im Hafen von Mahón liegenden und die der Ost- und Nordküste Menorcas vorgelagerten Inseln dürften relativ jung sein. Die auf ihnen lebenden Eidechsenpopulationen zeigen die Tendenz zur Verdüsterung der Grundfärbung. Eine deutlich fortschreitende Entwicklungsfolge bilden die Eidechsen von den Inseln Colom, Sargantana und Robells, Addayas und Nitge. Die Rassen von den Inseln del Rey und Ratas zeigen Merkmale, die teils an diejenigen der eben genannten Eidechsen erinnern, teils erste Vorstufen der Entwicklung zu der melanotischen Rasse von der Insel Aire erkennen lassen, die ihrerseits unter den Menorcaeidechsen die am weitesten differenzierte Form darstellt.

Lacerta lilfordi balearica Bedriaga

Lacerta muralis var. *balearica* Bedr., Bull. Soc. Zool. France 4, 221 (1879)

Synonym: *Lacerta lilfordi hospitalis* Eisentraut. Das Aquarium 1928, S. 121

Verbreitung: Isla del Rey (= Isla Hospital) in der Hafengebucht von Mahón; vielleicht auch auf Menorca selbst von der Isla del Rey eingeschleppt.

Material: 5 Männchen, 1 Weibchen s. ad., 5. 7. 28 EISENTRAUT leg.

Vorbemerkung: Mit dem Namen *balearica* belegte BEDRIAGA eine im allgemeinen bräunlich-grüne Varietät der Baleareneidechse, und zwar unterschied er 4 lokale, hauptsächlich durch die Färbung voneinander abweichende Untervarietäten, nämlich a) von Menorca, b) von der Insel Colom an der Ostküste Menorcas, c) von der Insel del Rey im Hafen von Mahón (Menorca) und d) von Mallorca. Für die letztgenannte Untervarietät, von der BEDRIAGA sogar eine farbige Abbildung gibt, dürfte eine Verwechslung des Fundortes vorliegen, da auf Mallorca weder vorher noch nachher jemals eine Baleareneidechse gefunden wurde. Vielleicht handelt es sich um die Cabreraform, mit der die Abbildung am ehesten übereinstimmen würde.

Bei der Beschreibung der übrigen 3 Untervarietäten hält sich BEDRIAGA sehr eng an die Beschreibung, die schon BRAUN (15) bei Bearbeitung seiner Sammelausbeute von den betreffenden Eidechsen gibt. Es ist auch anzunehmen, daß BEDRIAGA sich lediglich auf das von BRAUN gesammelte Material stützt, denn er schreibt gelegentlich, daß er von BRAUN menorquinische Mauereidechsen erhalten (7 p. 275) und daß er selbst auf seiner Reise weder von Mallorca noch von Menorca Eidechsen gesammelt habe [8 p. 244, vgl. auch EISENTRAUT (27)]. Aus der eingehenden, von BRAUN gegebenen Beschreibung der Eidechsen von Menorca (die ausschließlich im Hafengebiet von Mahón gefangen wurden) geht jedoch ziemlich eindeutig hervor, daß es sich hier gar nicht um endemische Menorca- oder überhaupt Baleareneidechsen handelt,

sondern um die eingeschleppte *L. sicula cettii*. MERTENS und MÜLLER (70) beziehen den Namen *balearica* auf die Form von der Insel del Rey im Hafen von Mahón (und ferner auch auf die Eidechsen von den Addayas und den Inseln Sargantana und Robells im Hafen von Fornells, eine Ansicht, der ich mich nicht anschließen kann), und zwar in der durchaus berechtigten Annahme, daß einerseits auf Menorca keine landeigene *lilfordi*-Eidechse vorkomme, andererseits die auf Menorca selbst vorkommenden Baleareneidechsen von der Isla del Rey eingeschleppt seien. Gegen letztere Annahme würde an sich die Tatsache sprechen, daß sowohl BRAUN wie BEDRIAGA ausdrücklich die Unterschiede hervorheben, die zwischen den untersuchten Eidechsen von der Insel del Rey und den auf Menorca im Hafengebiet von Mahón gefangenen Eidechsen bestehen. Da jedoch das im Londoner Museum befindliche Typus-exemplar von *balearica*, wie aus einer von Herrn Dr. PARKER in dankenswerter Weise vorgenommenen Nachuntersuchung hervorgeht, tatsächlich eine *lilfordi*-Eidechse ist, schließe ich mich der von MERTENS und MÜLLER niedergelegten Auffassung an und beziehe den Namen *balearica* auf die Eidechsen der Isla del Rey.

Kurze Charakterisierung der Insel

Mit einer Länge und Breite von je etwa 200 m gehört die kleine Insel zur Größenordnung IV. Sie liegt in der Mitte der etwa 1 km breiten Hafengebucht und stellt eine an den Seiten steiler abfallende flache Tafel dar (Abb. 4). Die Insel ist bewohnt, auf dem Plateau befindet sich ein Hospital. Durch die Bebauung hat die Insel naturgemäß ihre Ursprünglichkeit verloren. Die abfallenden Ränder und der schmale, wenige Meter breite Küstenstrich, wo sich die Eidechsen vornehmlich aufhalten und gefangen wurden, sind steinig und felsig und mit Buschwerk und niedriger Vegetation bestanden, die wohl kaum von der gegenüberliegenden Menorcaküste abweicht.

Beschreibung der Eidechsen

Bereits BRAUN (16) und nach ihm BEDRIAGA (7, 8) haben die Eidechsen von der Königsinsel genauer beschrieben. Danach zeigt die Oberseite im allgemeinen braune Töne, die Farbe des Rückens ist „bronzebraun, mehr oder weniger ins Rotbraune ziehend“, die Färbung des Pileus „dunkelolivengrün oder mehr braun mit schwarzen, unregelmäßigen Flecken“ (16, S. 34). Die Unterseite des Körpers wird als kupferrot beschrieben. Nach BRAUN erscheinen bei den Tieren zur Fortpflanzungszeit auf dem Rücken grünliche Farbtöne, trotzdem herrsche das ursprüngliche Braun allenthalben vor.

Die von mir beobachteten und gefangenen Tiere variieren oberseits von dunkel-olivgrüner zu oliv- oder graubrauner Färbung, nur bei einem Tier ist ein blaugrünlischer Ton zu erkennen. Die Seitenpartien erscheinen mehr rot- oder rostbraun bzw. hell-grau-braun, ebenso auch die Oberseite der Extremi-

täten. Die dunklen, schwärzlichen Zeichnungselemente sind stark verwaschen und aufgelöst. Bei einigen Tieren ist auf der Schwanzoberseite ein feiner grünlischer Schimmer zu erkennen. Auch BRAUN schreibt, daß der Schwanz, der an der Wurzel braun gefärbt sei, „bereits im vorderen Drittel grün“ (S. 37) werde. Auf der Unterseite zeigen die Tiere einen lachsfarbenen oder schwach kupferroten Ton. Die Bauchrandschilder haben kobaltblaue oder blaugrüne Flecken und schwarze Tupfen.

Die kräftig gebauten, mittelgroßen Eidechsen, die auf der Insel zahlreich vorkommen, sind ziemlich scheu und nicht leicht zu fangen.

Nr.	Geschlecht	G.L. ¹⁾	K.R.L.	Sch.L.	R.Sch.	R.Sch. K.L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad. Typus Synonym	178	66	112	79	59	29	12	22	30
2	♂ ad.	163	74	89 reg.	86	61	28	12	1=23, r=22	32
3	♂ ad.	162	63	99	81	63	28	11	1=20, r=21	29
4	♂ ad.	—	65	—	81	67	27	12	1=24, r=23	32
5	♂ ad.	164	64	100?	80	57	28	14	21	28
6	♀ s. ad.	—	60	—	79	60	29	11	1=21, r=22	29

Lacerta lilfordi rodriguezi L. Müller

Lacerta lilfordi rodriguezi L. Müller, Zool. Anz. 73, 261 (1927)

Verbreitung: Isla Ratas in der Hafengebucht von Mahón, Menorca.

Material: 5 Männchen, 3 Weibchen, 5. 7. 28, EISENTRAUT leg., 26 lebende Exemplare bei der Firma Scholze & Pötzschke lebend verglichen.

Kurze Charakterisierung der Insel

Etwa 150 m von der größeren Isla del Rey in der Hafengebucht von Mahón liegt die Ratteninsel, ein kleines plateauförmiges Felseneiland der Größenordnung IV mit ziemlich steil abfallenden Rändern, das sich nur wenige Meter aus dem Meere erhebt. Ein dürftiger, aus wenigen Büschen und Kräutern bestehender Pflanzenwuchs bedeckt den steinigen Boden. Entsprechend gering ist das Insektenleben.

Beschreibung der Eidechsen

Die von L. MÜLLER als *rodriguezi* beschriebene Rasse bildet eine nicht ganz einheitlich gefärbte Population (Taf. I, Fig. 1). Ganz allgemein handelt es sich um verdüsterte Tiere, bei denen die Tendenz zur Blaufärbung in Er-

¹⁾ G.L. = Gesamtlänge, K.R.L. = Kopf-Rumpflänge, Sch.L. = Schwanzlänge, R.Sch. = Zahl der Rückenschuppen in einer Querreihe, R.Sch.K.L. = Zahl der Rückenschuppen auf eine Kopflänge, B.Sch. = Zahl der Bauchschilder in einer Längsreihe, Halsb. = Zahl der Halsbandschilder, Fem. = Zahl der Femoralporen, Lam. = Zahl der Lamellen unter der 4. Zehe.